

Hochbegabung erkennen und fördern

Ca 2% der Gesamtbevölkerung sind per Definition (IQ von mehr als 130) hochbegabt. Das würde bedeuten, dass z.B. in einer Grundschule mit je 2 Jahrgangs-klassen etwa 4 hochbegabte Kinder anzutreffen sind, in einem Gymnasium mit 1000 Schülern (aufgrund der Auslese beim Aufnahmeverfahren rechnet man hier mit ca. 4% Anteil) ungefähr 40 Hochbegabte.

Wie treten diese Kinder in Erscheinung? Sind es die Einser – Schüler, die ohne Probleme und Anstrengung die Schule durchlaufen? Sind es die Wunderkinder, die Klassen überspringen, neben dem Unterricht noch zusätzlich lernen (z.B. Sprachen oder ein Musikinstrument) und vorzeitig Abitur machen? Sind es die Kinder, die schon vor der Schule Lesen und Schreiben können?

Die Realität sieht zuweilen anders aus. Unerklärliche Verhaltensweisen, schlechte Schulleistungen, obwohl man von den Kindern etwas anderes erwarten würde, Unkonzentriertheit und Unlust, und noch anderes mehr. Die Frage taucht auf, ob diese Kinder verhaltensgestört sind, über – oder unterfordert werden.

An diesem Abend wollen wir aufklären über die unterschiedlichsten Facetten von hochbegabten Kindern, ihre möglichen Fähigkeiten und Probleme. Wir möchten sowohl Eltern als auch Lehrern / Erziehern Hilfen an die Hand geben, derartige Kinder zu erkennen und angemessen zu fördern.

Veranstalter: „Forum Hochbegabung“, Hof in Zusammenarbeit mit der Staatl. Schulberatung Oberfranken
Termin: Mittwoch, 9. November 2005
19:30 Uhr
Ort: Saal des Diakonischen Werkes Hof,
Klostertor 2, 2. Stock
Teilnehmer: Eltern, Lehrer, Erzieher, Interessierte
Referenten: Axel Hocke , Schulpsychologe
an der Staatlichen Schulberatung Hof
Antje Schütz, Beratungslehrerin
Multiplikatorin für Hochbegabtenförderung
Unkostenbeitrag: Spende
Anmeldung: bis Dienstag, 8. November 2005
Tel.: 09281/960273
e-mail: mail@forumhochbegabung.de

Diese Veranstaltung wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für alle Schularten in ganz Bayern anerkannt.

Bitte geben Sie diese Einladung an den/die Lehrer/in-nen Ihres Kindes weiter.